

# Deutscher Eisenbahn-Verein e. V.

## Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf

Uwe Franz

### Museumsbahn-Telegramm

Mit dem letzten planmäßigen Dampfzug endete am 3. 10. 1999 die 34. und letzte Sommer-Fahrsaison der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen in diesem Jahrtausend. Auch wenn gesicherte Zahlen noch nicht vorliegen, läßt sich der Erfolg der Saison als „Zielbremsung“ einschätzen.

Im dritten Quartal war ein umfangreiches Programm zu bewältigen. Die persönliche Belastbarkeit einiger Museums-Eisenbahner wurde einer harten Probe unterzogen, und mancher manövrierte auch knapp unter der berühmten „Schmerzgrenze“. Wir werden in den ruhigeren Wintermonaten die Gelegenheit nutzen, über alles gründlich nachzudenken und zu diskutieren. Denn auch die Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen kann es sich nicht leisten, personelle und finanzielle „Kohlen auf Nebengleisen zu verheizen“.

Zu den Höhepunkten zählen die „Plandampfeinsätze“ von Franzburg auf der Inselbahn Wangerooge vom 1. bis 27. Juli. Die kleine Maschine zog klaglos ihre Züge und leistete mehrere hundert Kilometer auf der Insel. Leicht getrübt wurde der Fahrspaß durch die zeitweise undurchsichtige und für Außenstehende kaum nachzuvollziehende Betriebsabwicklung, so daß gelegentlich völlig ratlose Fahrgäste auf den Bahnsteigen standen.

Zeitgleich fand in Bruchhausen-Vilsen der normale Fahrbetrieb statt, und es gab auch hier Sonderzüge zu fahren. Am 9. und 10. Juli fuhr jeweils ein Schlemmer-Expres, und am 19. und 20. Juli wurden die „Schulfahrten“ mit guter Auslastung gefahren. Zum zweiten Mal in 1999 im Einsatz beförderte unser „rollendes Standesamt“ (Wagen 13) am 23. Juli die aktiven Museums-Eisenbahner Kirsten und Jens Böcker ins Eheleben.

Am Vorabend der „Tage des Eisenbahnfreundes“ wurden die erforderlichen Kenntnisse bei einer Dienstbesprechung aufgefrischt und vertieft. Richtig eingenordloht mußte die Veranstaltung ein Erfolg werden. Und das wurde sie auch! Nach dem Mißerfolg mit dem diesjährigen „historischen Wochenende“ hatte es nun eine beispiellose Presse-kampagne gegeben. So nahmen am 7. und 8. August so viele Besucher an dem abwechslungsreichen Fahrtenprogramm teil, daß besonders die Züge der Museums-Eisenbahn sehr gut ausgelastet waren.

Am folgendenen Sonnabend, den 14. August machten wir in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Bruchhausen-Vilsen ältere Schüler im Rahmen der „Kinder-Ferienkiste 1999“ mit der Eisenbahn vertraut. Unter dem Thema „Erlebnis Eisenbahn“ gab es nicht nur eine Mitfahrt, sondern auch Gelegenheiten, selbst Hand anzulegen. Das Programm kam so gut an, daß sich spontan einige Jugendliche zur Mitarbeit in unserer Jugendgruppe meldeten.

Vier Tage später wurde wieder zusammen mit der Gemeindeverwaltung eine zweite „Kinder-Ferienkiste“, diesmal für alle Altersgruppen durchgeführt. Das umfangreiche Rahmenprogramm bot neben den Zugfahrten Besichtigungen von Fahrzeugen und Anlagen, und in Asendorf waren die von der Wirtin der Bahnhofsgaststätte gespendeten Würstchen sehr begehrt. Von Heiligenberg aus führte eine kurze Wanderung zum Waldspielplatz, wo sich die Kids – statt in unseren Wagen – nach Herzenslust austoben konnten. Nach einer Stärkung führte ein Zug zurück nach Bruchhausen-Vilsen. Während der Fahrt bekam jedes Kind noch eine prall gefüllte Wundertüte als Andenken an einen hoffentlich schönen Ferientag bei der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen. Und damit die Erinnerung etwas vorhält, war in jeder Wundertüte ein Eisenbahnlexikon für Kinder und ein von unserem Aktiven Klaus Thiede gestaltetes Malbuch mit Werkstatt- und Eisenbahnmotiven. Allen Sponsoren der Veranstaltung sei für ihre Unterstützung zum Gelingen eines solchen Ferientages gedankt.

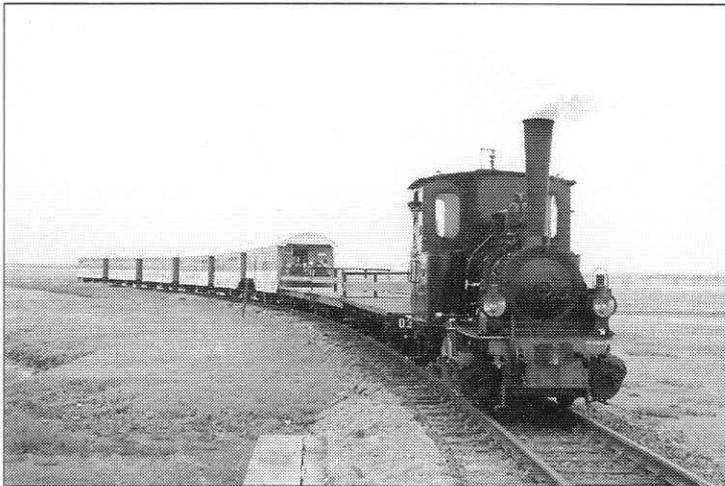
*Oben: „Rotten-Recycling-Aktion“ im Betriebshof Saarlandstraße der Hamburger Hochbahn bei gleißender Hitze, 10. 7. 1999, Weiche 1 Bf. Bruchhausen-Vilsen mit Zungenhebern, 24. 7. 1999, Fotos: Regine Meier*

*2. Reihe: Lok Franzburg vor Zügen auf Wangerooge, Juli 1999, Fotos: Hartwig Harms, Uwe Franz*

*3. Reihe und unten: Hochzeitszug für Kirsten und Jens Böcker und die Hochzeitsgäste, 23. 7. 1999, Fotos: Regine Meier*

### Termine 1999 / 2000

27. 11., 19 Uhr	Klönabend mit DEV-Vorstand	1. – 4. 6.	Jubiläum 100 Jahre Kleinbahn HSA, Sonderveranstaltungen, Gastloks, Rahmenprogramm, Ausstellung, Vorträge usw.
27./28. 11.	Nikolausfahrten	11./12. 6.	Pfingsten, verstärkter Fahrplan
4./5. 12.	Nikolausfahrten	18. 6.	Planverkehr mit T 1
11./12. 12.	Nikolausfahrten	8. 7.	Schlemmer-Expres
18./19. 12.	Nikolausfahrten	16. 7.	Planverkehr mit T 1
15. 1.	Beginn wöchentlicher Kohlfahrten	10./11. 7.	Schulfahrten
21. – 23. 1.	Messe „Freizeit und Reisen“, Oldenburg	29. 7.	Kinder-Ferienkiste
21. – 25. 2.	„Rentner- und Wintermeeting“ in der Fahrzeugwerkstatt	5./6. 8.	Tage des Eisenbahnfreundes
26. 2., 19 Uhr	Klönabend mit DEV-Vorstand	25. – 29. 8.	„Marktverkehr“ Bruchhausen-Vilsen – Eystруп
19. 3.	letzte Kohlfahrt	9. 9.	Kartoffel-Expres
15./16. 4.	Putzwochenende, Grundreinigung der Personenzugwagen	17. 9.	Planverkehr mit T 1
15. 4., 19 Uhr	Dienstunterricht für das Betriebspersonal	30. 9.	Neptun-Expres
17. – 22. 4.	„Ostermeeting“, techn. Durchsicht der betr. Wagen	3. 10.	Saisonschluß, zus. Triebwagen nach Asendorf
23./24. 4.	Osterfahrten auf der VGH-Strecke	2./3. 12.	Nikolausfahrten
29. 4.	DEV-Jahreshauptversammlung	9./10. 12.	Nikolausfahrten
1. 5.	Saisonöffnung mit Planverkehr T 1	16./17. 12.	Nikolausfahrten
13. 5.	Spargel-Expres	23./24. 12.	Nikolausfahrten
21. 5.	Planverkehr mit T 1		
29. 5.	Fototermin, histor. Güterverkehr auf VGH- und DEV-Strecke		Jeweils am zweiten und letzten Sonnabend im Monat trifft sich die Gleisbaurotte und sind Werkstatt-Neulinge besonders willkommen.
30. 5.	Fototermin, hist. Personenverk. nach altem Fahrplan		
31. 5.	Fototermin, Schaurangieren in Bf. Bruchhausen-Vilsen		Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 1. 10. 1999



Am Freitag, den 27. August begann mit der Eröffnung des „Brockser Heiratsmarktes“ die hiesige „Fünfte Jahreszeit“. Zur Eröffnung befuhr die Prominenz aus Politik, Adel und Wirtschaft – erstmals um den Salonwagen 13 verstärkt – im Sonderzug auf der Museums-Eisenbahn. In diesem Jahr hatte der niedersächsische Landwirtschaftsminister Dr. Uwe Bartels den Markt eröffnet und die Erhebung zum Heiratsvermittler ehrenhalber erfahren.

VGH und DEV wickelten gemeinsam einen Pendel-Zugbetrieb im Zwei-Stunden-Takt zwischen Eystrup und Bruchhausen-Vilsen auf der VGH-Strecke den „Marktverkehr“ ab. Eine spätestens seit den Problemen mit den Inter-Regio-Steuernwagen der DB und mit den Triebwagen der Bayerischen Oberlandbahn in den Sprachgebrauch eingeführte „Sandwich-Einheit“, bestehend aus V 600 21 der VGH, V 600 22 der OHE und den beiden Esslinger Beiwagen des DEV, beförderte noch mehr Fahrgäste als im Vorjahr. Am Dienstag, den 31. August, dem letzten und traditionell meistbesuchten Tag, gab es sogar Zwei-Zug-Betrieb. Die zweite Zuggarnitur bestand aus T 1 und TA 3. Der DEV war auch erneut mit einem Stand im „Gewerbezelt“, dem Schaufenster der Gemeinden vertreten und konnte Info-Material, das wir nicht mehr benötigen, unter die interessierten Leute bringen.

Die Abende des 3. und 4. Septembers waren von den Kartoffel-Expressen gekennzeichnet. Am Freitag blieben ein paar Plätze frei, aber am Sonnabend war der Zug buchstäblich bis auf den letzten Platz ausverkauft. Ein schöner Erfolg für uns alle.

Am 10. September rückten unsere aktiven Museums-Eisenbahner Anne und Claus Hanack mit dem „rollenden Standesamt“ ins Heimat-Bw „Ehe“ ein.

Zunächst ging es nach Asendorf und zurück, dann mit T 1 nach Eystrup und erst dann zur Hochzeitsfeier nach Gehlbergen wieder zurück.

Am Wochenende 18./19. September bot die Museums-Eisenbahn wieder einmal fast alle Betriebsdienststellen auf. Ein Dienstunterricht am Sonnabend Abend bereitete die Aktiven auf ein anspruchsvolles Fahrtenprogramm vor. Neben den normalen Zugbetrieben auf Schmalspur und Regelspur (V 36 005 mit Esslinger Beiwagen) verkehrte T 1 noch im Pendel zwischen dem Katharinenmarkt in Hoya und dem Herbstmarkt in Eystrup hin und her. Lok Spreewald nahm im Harz an der Jubiläumsfeier der Streckeneröffnung der Harzquerbahn teil, wofür natürlich auch Personal dorthin mußte/durfte.

Die Harzer Schmalspurbahnen (HSB) hatten zum Abschluß der sich über das ganze Jahr 1999 erstreckenden Jubiläumsfeierlichkeiten drei Gastlokomotiven (unsere Spreewald, Lok Regenwalde der Selfkantbahn und Malletlok SEG 105 der Museumsbahn Blonay – Chamby) eingeladen, die an den drei Wochenenden vom 18. September bis 3. Oktober abwechselnd die Harzquerbahn bis Nordhausen bzw. Benneckenstein und die Brockenbahn bis zum Gipfel befuhren. Die beiden Flachlandrenner Spreewald und Regenwalde brauchten zwar die Unterstützung von den Gebirgslokomotiven der HSB, und diese gab es nach einem von der HSB gut ausgeklügelten Umlaufplan. Am 26. September „erklomm“ Spreewald mit 82 Jahren erstmals den höchsten Gipfel Norddeutschlands, wobei sie von den Malletloks 99 5901 und 99 5903 tatkräftig unterstützt wurde. Hinten schob noch Triebwagen NWE T 3 (heute HSB 187 027) nach.

Wohl für alle Beteiligten waren die Fahrten – und

die Nebenzeiten – ein unvergeßliches Erlebnis, zumal man sich bei diversen Grillabenden in Wernigerode auch menschlich näher kam. Unser Dank gilt auch dem Wernigeröder Lok- und Werkstattpersonal, das uns „Flachlandtirolern“ mit Rat und Tat zur Seite stand.

Damit sind wir wieder beim Saisonende angelangt. Am Abend des 2. Oktobers unternahmen die Museums-Eisenbahner ihre interne Saisonschlußfahrt nach Asendorf, um bei Lissi Schierholz die Saison mit einem ebenso traditionellen wie zünftigen Schinkenbrotessen zu begießen. Flexibel, wie Eisenbahner nun einmal immer sind, wurde der Klöbabend mit dem DEV-Vorstand mit den Schinkenbrotessen zusammengelegt, so daß Probleme und Anregungen in aufgelockerter Atmosphäre besprochen werden konnten.

*Oben und 2. Reihe: Eröffnung des Brockser Heiratsmarktes durch den niedersächsischen Landwirtschaftsminister Bartels. Marktzüge auf der VGH-Strecke und das geplante Gelände des ehemaligen HEG-Lokschuppens in Hoya. Fotos: Uwe Franz*

*3. Reihe: Bw-Atmosphäre in Wernigerode und Nordhausen mit Lok Spreewald und HSB-Dampflokotiven. links: 2. 10. 1999, Foto: Andreas Boye, rechts: 26. 9. 1999, Foto: Uwe Franz*

*Unten: Lok Spreewald vor dem Traditionszug der HSB im Bf. Steinerne Renne, 26. 9. 1999, Fotos: Uwe Franz*

## Buffetwagen

Hallo, erinnerst Du Dich noch an mich?

Auch Du bist schon ´mal mit mir gefahren, hast meine Gäste bewirtet und glücklich gemacht.

**Dafür möchte ich mich bei Dir ganz herzlich bedanken.**

Daß ich mich heut ´mal auf diese Weise bei Dir melde, hat einen besonderen Grund: Konrad Machold, der mich bis heute immer umsorgt, gepflegt und mit Personal versehen hat, kann sich leider aus beruflichen Gründen nicht mehr so um mich kümmern, wie er es bislang getan hat. Daher mußte ich mir neue liebe „Pflegeeltern“ suchen, die ich Dir vorstellen möchte.

Für mein Personal sind zuständig:

**Stefanie „Stofi“ Heise**      Telefon/Fax 0 42 57 / 300  
**Andrea Knief**              Telefon 0 42 52 / 20 09

Für meine Versorgung mit Eßbarem haben sich zur Verfügung gestellt:

**Resi und Klaus Wessels**      Telefon 0 42 02 / 70 686  
**in Zusammenarbeit mit Willi Schröder**

Ich bin sehr glücklich darüber, daß sich so nette Leute gefunden haben, die gewährleisten, daß ich immer etwas zu tun habe und sich die Gäste der Museumsbahn auf ihrer großen Fahrt wohl fühlen und erfrischen können.

Sehr freuen würde ich mich, wenn **auch Du** mein Team unterstützt, indem Du Dich bereit erklärst, in der Saison und auch bei den jährlichen Nikolausfahrten mit tatkräftig beizustehen. Du kannst Dich jeder Zeit bei Stofi oder Andrea und natürlich auch im Bahnhofsbüro (0 42 52 / 93 00-0) melden und Dich in die Personalliste eintragen lassen.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen!  
Herzliche Grüße, Dein Buffetwagen

## Neuerscheinung

Hartmut Brandt, Hans-Jürgen Hentzschel

### Fahrzeugverzeichnis 1999

#### der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen

32 S., DIN A 4, DEV-Kleinbahn-Verlag, ISBN 3-931092-02-X  
9 DM, zzgl. 3,50 DM Versandkosten

Tabellarische Lebensläufe aller Fahrzeuge, Herkunftsbahnverzeichnis, Zeichnungen (M 1 : 87) aller Triebfahrzeuge mit Stirn- u. Seitenansichten

Erhältlich im Bahnhofs-Bücherladen Bruchhausen-Vilsen

oder bestellen unter Telefon 0 42 52 / 93 00-0

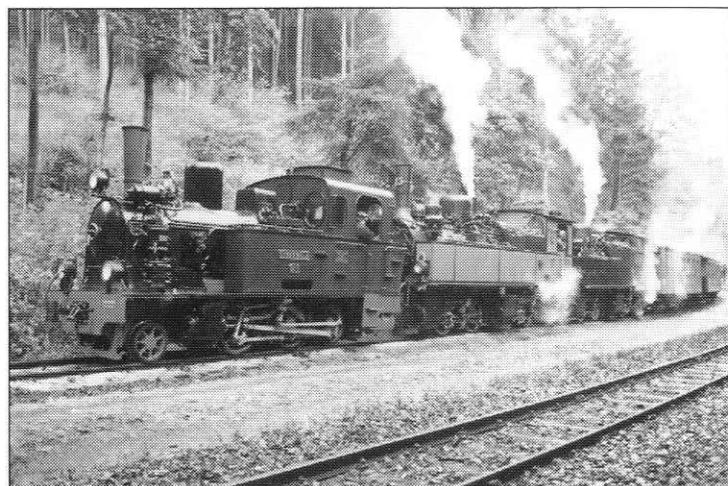
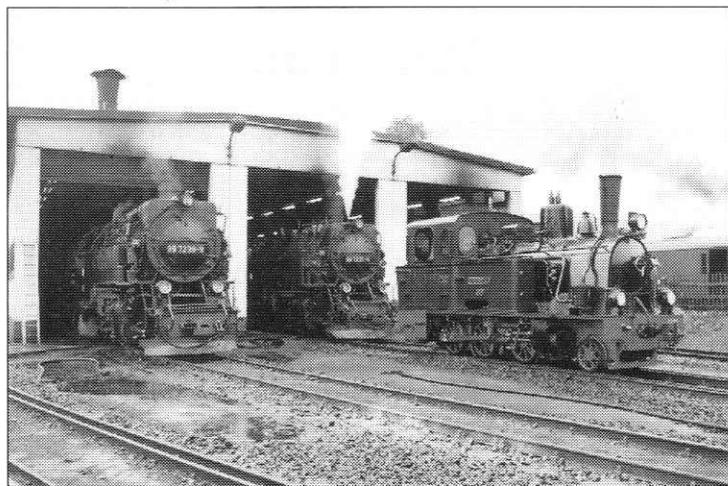
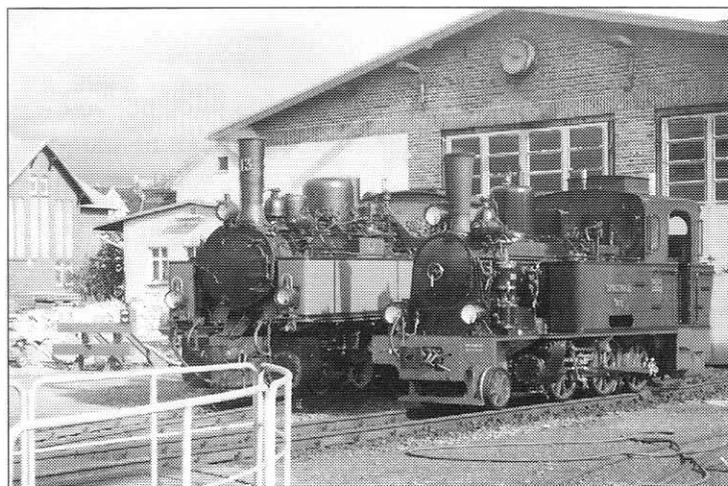
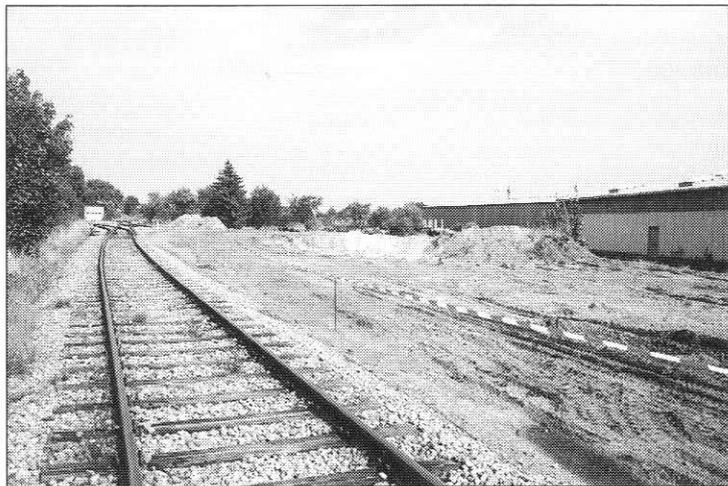
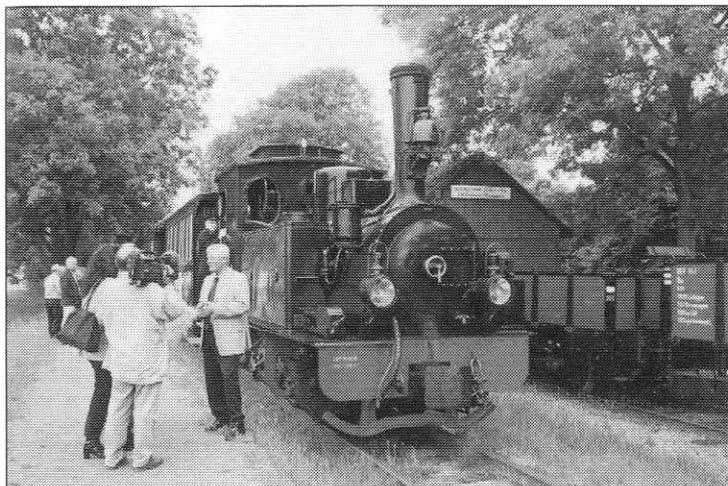
## Wohnen im Bahnhof

### Ein Traum für Eisenbahnfreunde

Der Flecken Bruchhausen-Vilsen beabsichtigt, im Rahmen der Sanierung des Bahnhofsgebäudes jeweils eine Eigentumswohnung im 1. Stock sowie im Dachgeschoß zu erstellen. Die beiden Wohnungen mit ihrem individuellen Zuschnitt weisen eine Größe von 60 bzw. 46 qm auf.

Investieren Sie in die Zukunft des Bahnhofs der größten Museums-Eisenbahn in Niedersachsen und erfüllen Sie sich den Wunschtraum, den Eisenbahnbetrieb rund ums Jahr hautnah erleben zu können.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Buchholz gern zur Verfügung, Fachbereich Bauwesen, Lange Straße 11, 27305 Bruchhausen-Vilsen, Tel.: 0 42 52 / 391-415.



Die Umgestaltung des Bahnhofs Asendorf macht Fortschritte. Im dritten Quartal wurde das neue Fachwerkgebäude auf dem Bahnsteig fertiggestellt und seiner Bestimmung als Buswartehäuschen und Fahrradunterstand übergeben. Die beiden Nebenräume im Asendorfer Lokschuppen konnten wieder hergerichtet werden. Dazu wurde auch die später hinzugekommene rückwärtige Tür zugemauert. Der jetzt in seiner Wiederentstehung begriffene Übernachtungsraum soll künftig als Ausstellungsraum genutzt werden.

Vollzug können wir auch aus der Wagenremise in Heiligenberg mit dem Abschluß der in Eigenregie von unserer ABM-Mannschaft durchgeführten

Pflasterarbeiten melden. Obwohl es sich um altbrauchbare Steine handelt, kann sich das 600 m<sup>2</sup> große Ergebnis wirklich sehen lassen. Eine Leistung, die hohe Anerkennung verdient.

In Hoya wurden der baufällige Lokschuppen und die Drehscheibe abgetragen. Auch die Aufschüttung, auf der der Lokschuppen 86 Jahre lang gestanden hatte, ist bereits Geschichte. Nach einer kurzen Sommerpause wurde im Auftrag der Stadt Hoya mit dem Bau der 56 m langen Remise für die DEV- und VGH-Fahrzeuge begonnen. Gegenwärtig werden die Arbeits- und Wartungsgrube eingeschalt und betoniert sowie eine altbrauchbare Doppelweiche auf neuen Eichenschwellen montiert.

*Am 26. 9. 1999 fuhr Lok Spreewald zum ersten Mal auf den Brocken, sie fuhr aber bereits 28 Jahre zuvor für Probefahrten nach der Hauptuntersuchung durch die damalige Reichsbahn auf der Harzquerbahn,  
3 Fotos: Hans Jürgen Hentzschel, 5 Fotos: Uwe Franz*

*Oben und 2. Reihe: Spreewald im Juni 1971 und am 26. 9. 1998 in Bf. Drei Amnen Hohne*

*3. Reihe und unten links: Beim Wassernehmen in Schierke  
Unten rechts: Geschafft, Lok Spreewald auf dem wolkenverhangenen Brocken*

### Werner Küchholz ist tot!

Am 24. August 1999 starb unser aktives Mitglied Werner Küchholz im Alter von 73 Jahren.

Werner war fast 35 Jahre lang Mitglied im DEV und gehörte mehr als zwei Jahrzehnte lang zu den aktivsten Mitarbeitern der Fahrzeugwerkstatt. Er war immer stolz auf seine niedrige Mitgliedsnummer 153, mit der er seine Werkzeuge, seinen Werkzeugschrank und vieles mehr gekennzeichnet hat. Auch die von ihm und seinen Freunden aufgearbeitete Motordraisine DEV 182 trägt seit ihrer Restaurierung die „Fabriknummer“ 153 an dezenter Stelle.

Ein Berliner Junge durch und durch; Werner verkörperte die „Berliner Schnauze“ wie kein anderer DEV-Mitglied. Und seine Schnauze war we-

der aufgeregt noch laut oder vulgär, wie man der Berliner Schnauze im allgemeinen unterstellt. Statt dessen konnte Werner Abläufe und Zusammenhänge so ruhig und sachlich – aber mit unverkennbarer Berliner Perspektive – schildern, daß man ihm immer gerne zuhörte. Außerdem hatte er den „Berliner Witz“ immer griffbereit. Ein Satz von ihm konnte eine schlechte Stimmung ins Gegenteil wandeln, z. B. als er der über die „Versicherung gegen Entführung“ der Braut gedemütigten Aktivengruppe vorschlug: „Ja wenn die Braut vasichat is, wieso entfür'n wir nich den Bräutigam?“ Natürlich wurde sein Vorschlag sofort umgesetzt und das niedersächsische Brauchtum um die Entführung von Hans-Peter Kempf in die Bahnhofswirtschaft Bruchhausen-Vilsens bereichert.

Werner war ein begnadeter Schlosser mit Improvisationstalent. Zwar konnte auch er nicht eine Dampflok mit einem Stück Draht betriebsfähig aufarbeiten, aber fast jede im Betrieb aufgetretene Fahrzeugstörung konnte er mit einfachsten Mitteln wenigstens vorübergehend beheben. Und für die Rückführung des zuletzt als Bahndienstwagen genutzten heutigen Wagens 11 für die Personenbeförderung spendete Werner seine heimische Speisekammertür für die Trennwand zwischen den Abteilbereichen.

Nach einem arbeitsreichen Berufsleben setzte seine beeinträchtigte Gesundheit die Grenzen seiner Aktivität. Wir trauern um Werner Küchholz.

Vorstand und Aktive  
des Deutschen Eisenbahn-Vereins e. V.

## 100 Jahre Kleinbahn Hoya – Syke – Asendorf

### Hundert Jahre Kleinbahn – wir machen weiter Dampf

- ✓ Jubiläumsveranstaltung vom 1. – 4. Juni 2000
- ✓ Dampf zwischen Eystrup, Hoya, Heiligenfelde, Bruchhausen-Vilsen und Asendorf
- ✓ Historische Fahrzeuge auf Schiene und Straße
- ✓ Vorträge zur Kleinbahngeschichte
- ✓ Sonderausstellungen
- ✓ Rahmenprogramm

Rückblick in die Kleinbahngeschichte mit speziellen Fahrten am 29. und 30. Mai 2000, Kleinbahnfahrzeuge stellen sich vor, Rangieren der Kleinbahnfahrzeuge mit Dampflok am 31. Mai 2000.

Informationen gegen Rückporto  
Kleinbahnmuseum Bruchhausen-Vilsen  
Postfach 1106, 27300 Bruchhausen-Vilsen  
Telefon 0 42 52 / 93 00-0, Telefax 0 42 52 / 93 00-12

### Helfen Sie dem Bundesfinanzminister sparen!

Entwickeln Sie Ihr Sparprogramm für den Staatshaushalt.  
Sparen Sie Steuern durch eine Spende an den DEV!

Spenden an den DEV in einer Höhe von bis zu 10 % des zu versteuernden Jahreseinkommens senken die Höhe der zu zahlenden Einkommensteuer. Bei einem Jahreseinkommen von z. B. 60.000 DM kann man eine Spende an den DEV über 6.000 DM komplett von der Steuer absetzen. Wer also Hans Eichel noch 1999 beim Steuern-Sparen helfen will, kann seine Spende überweisen an:

**Samtgemeindekasse Bruchhausen-Vilsen**

**Ktonr.: 422 3165 500**

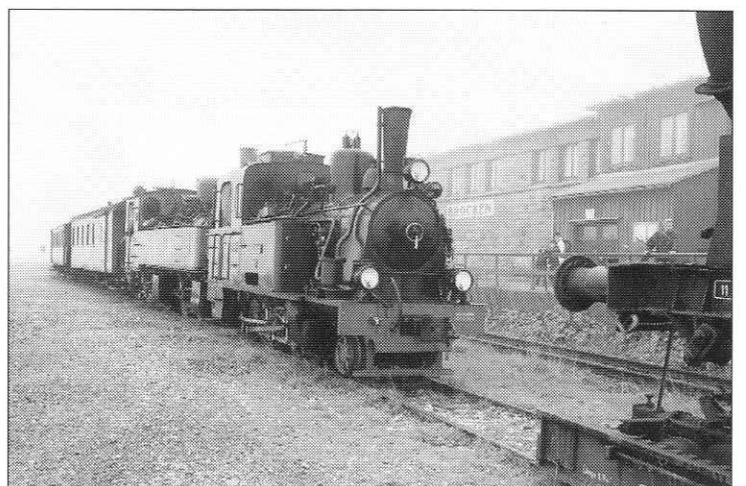
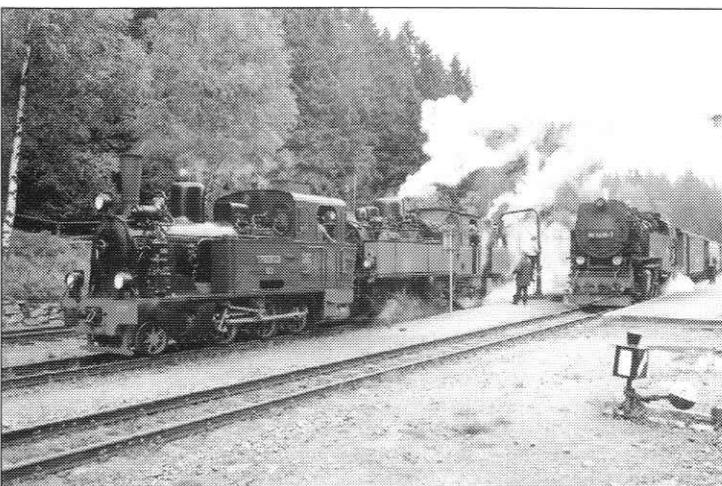
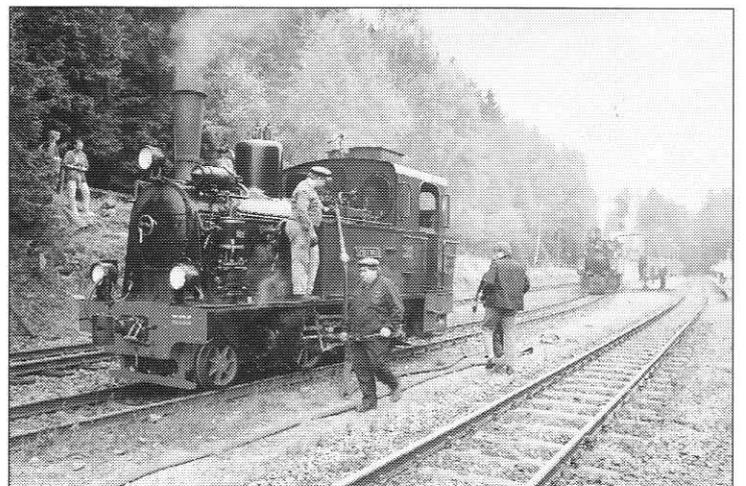
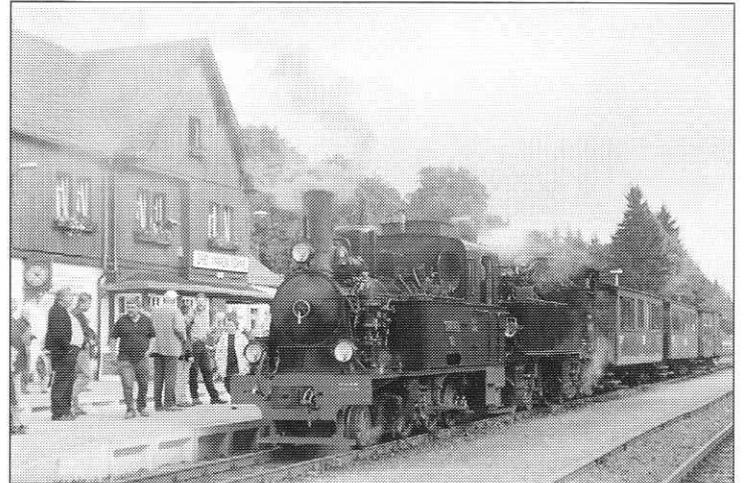
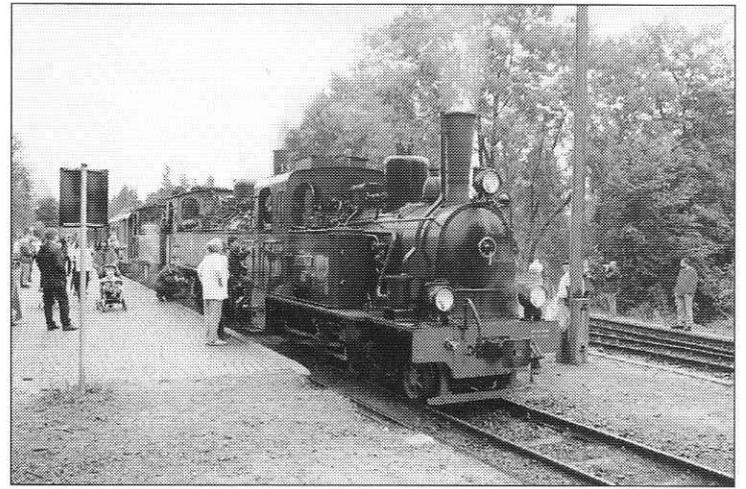
**Volksbank Bruchhausen-Vilsen**

**BLZ: 256 916 33**

**Kennwort: Spende DEV**

Bei Spenden über mindestens 103 DM erhalten Sie ohne besondere Aufforderung eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung zugesandt. Vermerken Sie deshalb bitte Ihre Anschrift gut lesbar auf dem Überweisungsträger. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen für kleinere Spenden dieser Verwaltungsaufwand nicht zugemutet werden soll.

Der DEV braucht Ihre Spenden dringend, z. B. für die Aufarbeitungen des Wismarer Schienenbusses, der Malletlok und den für das Jubiläum aufzuarbeitenden Wagen der Kleinbahn Hoya – Syke – Asendorf. Denn auch bei der tollen Unterstützung durch ABM-Werkstätten sind die Kosten für Materialbeschaffungen und besondere Fremdleistungen vom DEV zu tragen. Gerade jetzt im Winter, wo zum einen Fahrgelder aus- und zum anderen Material-, Strom- und Heizkosten höher anfallen, benötigen die DEV-Aktiven Ihre Spenden, um fleißig zum Erreichen der Vereinsziele arbeiten können. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende dabei. Vielen Dank!



Uwe Franz

## Werkstatt-Telegramm

Die Aktiven der DEV-Betriebswerkstatt konnten am 3. 10. 1999 mit Erleichterung feststellen, daß die letzte Sommer-Fahrsaison des ausgehenden Jahrtausends ohne größere Beschädigungen an unseren Fahrzeugen abgeschlossen wurde. Im vergangenen Jahr hatten uns mehrere unvorsichtige Straßenverkehrsteilnehmer auf Bahnübergängen viel Instandsetzungsarbeit für die Wintermonate beschert. Statt uns mit Unfallschäden beschäftigen zu müssen, konnten wir neben dem anspruchsvollen Fahrbetrieb einige Projekte abschließen und andere, lange aufgeschobene Projekte anpacken.

### Dampflok Plettenberg

Ende August absolvierte Plettenberg im Vorspann vor einigen Planzügen ihre ersten Probefahrten als Abschluß der durchgeführten Hauptuntersuchung mit solchem Erfolg, daß sie bald wieder in Betrieb genommen werden kann.

### Dampflok Franzburg

Am 27. Juli kehrte Franzburg wohlbehalten nach ihrem vierwöchigen „Inselaktivurlaub“ in Bruchhausen-Vilsen zurück.

### Dampflok Spreewald

Als Geburtstagsgast zur 100-Jahr-Feier der Betriebsaufnahme der Nordhausen-Wernigeröder Eisenbahn-Gesellschaft war Spreewald an sechs Betriebstagen auf den Strecken der Harzquer- und Brockenbahn unterwegs. Von einer widerspenstigen Luftpumpe abgesehen, die mit Hilfe der HSB-Werkstatt wiederbelebt werden mußte, hat Spreewald das umfangreiche Fahrtenprogramm ohne nennenswerte Störungen überstanden.

### Malletlok 7s

Nach einer längeren personell bedingten Unterbrechung wurden Ende September die Kesselarbeiten wieder aufgenommen. Beide Wasserkästen wurden von einer ABM-Werkstatt in Angriff genommen, die korrosionsbedingt leider vollständig erneuert werden müssen.

### Triebwagen T 41

Die Aufarbeitung des Wismarer Schienenbusses geht in Wilhelmshaven z. Z. gut voran. Die Innendecke ist fertig und ein großer Teil der Innenwandverkleidungen bereits montiert. Der Dachbelag wurde z. T. erneuert und die aufgearbeiteten hölzernen Laufstege für die Dachgepäcktragen montiert. Mit ersten Vorarbeiten für die Außenlackierung wurde begonnen.

### Triebwagen T 44

Ein defekter Zylinderkopf bescherte eine mehrwöchige Zwangspause, die auch für die Neuverkabelung der Innendecke genutzt wurde. Seit Ende September steht der Triebwagen wieder in Betrieb.

### Personenwagen 1

Am von der Kleinbahn HSA stammenden Wagen wird intensiv gearbeitet. Die Gepäcknetzhalter werden z. Z. nach dem historischen Vorbild nachgefertigt, und die Außenarbeiten sind soweit vorangekommen, daß Ende September mit den Vorarbeiten für die Außenlackierung begonnen werden konnte.

### Personenwagen 6

Nach einigen Anpassungsarbeiten sitzt der Wagenkasten nun fest auf dem Rahmen. Die Halterungen für die Trittbretter wurden teilweise erneuert und montiert. Gegenwärtig werden die Dampfheizung eingebaut und die Bleche der äußeren Wandverkleidungen zugeschnitten und angepaßt.

### Personenwagen 10 und 20

Zusammen mit Güterwagen 114 wurden die beiden von der Spreewaldbahn stammenden Personenwagen von der externen Scheune nach Bruchhausen-Vilsen geholt, dort aufgegleist und in die neue Fahrzeugremise in Heiligenberg überführt.

### Gepäckwagen 52

Für den betrieblichen Einsatz zwischen Lok und Wagenzug erhielt der PwPost eine gut isolierte durchgehende Dampfheizleitung und eine neue durchgehende 24-V-Leitung mit Steckdosen der aktuellen DEV-Norm.

### Gepäckwagen 55

Die Rekonstruktion des Bremsgestänges wurde abgeschlossen, so daß die Bodenbretter eingebaut werden konnten. Die Verbretterung des Wagenkastens wurde entfernt, das stählerne Gerippe entrostet und mehrfach farblich behandelt. Ende September wurde mit der Neuverbretterung begonnen. Die noch brauchbare Dachbeplankung wurde freigelegt und mit der bewährten Rhexpanol-Dachhaut neu geschützt.

### Gepäckwagen 56

In den zurückliegenden Wochen und Monaten hat die DEV-Jugendgruppe mit viel Fleiß und Ausdauer an dem ehemaligen HSA-Gepäckwagen gearbeitet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Alle Winkel und U-Profile des Wagenkastens wurden durch eigens für diese Zwecke hergestellte Profile ausgetauscht. Die Federaufhängungen am Fahrzeugrahmen wurden montiert und die Blatt-Tragfedern an das Fahrzeug angepaßt. Mehr Aufwand als erwartet war für die Aufarbeitung der Achslager erforderlich. Doch nach dem Einbau des ersten Radsatzes kam Freude auf. Gegenwärtig wird das charakteristische Wellblechdach demontiert, um in einer Fachwerkstatt restauriert zu werden. Denn entgegen anders lautender Meldungen sind diese für die Kleinbahn HSA so typischen Wagendächer keine spätere Zugabe der Hoyaer Werkstatt, sondern gehörten zum Lieferumfang des Herstellers.

### Zwischenwagen 162

Gute Fortschritte macht auch die Aufarbeitung des letzten noch erhaltenen Zwischenwagens der Klb. HSA für den Rollbockverkehr. Das Fahrzeug wurde in seine Bestandteile atomisiert und mit der Aufarbeitung im einzelnen begonnen. Der Rahmen wurde mittlerweile aufgearbeitet, auch die massiven Doppel-T-Träger und die größtenteils erneuerten Regel-Zug- und -stoßvorrichtungen wurden wieder auf dem Rahmen montiert. Die Rahmen der zerlegten Drehgestelle wurden instandgesetzt. Die neuen Blatt-Tragfedern sind zwischenzeitlich eingetroffen, die Radsätze wurden neu profiliert, entrostet und lackiert. Z. Z. werden mit großem Aufwand die Achslager instandgesetzt und die ersten Teile für die Überholung der Bremsanlage angefertigt.

### Regelspurbeiwagen TA 4

Nach erfolgter Reparatur der Unfallschäden traf der Esslinger Beiwagen in Bruchhausen-Vilsen ein, wo gerade noch rechtzeitig für die Pendelfahrten zum Brocker Heiratsmarkt die Lackierung in blau/beige, den Hausfarben der ehemaligen Hoyaer Eisenbahn Gesellschaft, passend zu T 1, TA 3 und TA 5 abgeschlossen werden konnte. Das Lackierschema wurde leicht abgewandelt und entspricht besser dem Ablieferzustand zahlreicher Esslinger Trieb- und Beiwagen. Mit neuen Batterien und einem fest eingebauten Ladegerät steht dieses Fahrzeug wieder dem Fahrbetrieb zur Verfügung.

### Regelspurgüterwagen Gw 1

In Blankenburg wurde die betriebsfähige Aufarbeitung des Güterwagens (Typ G 10) nahezu abgeschlossen. Jetzt müssen nur noch ein paar Lüftungsgitter angefertigt und eingesetzt werden. Zum Abschluß erhält der Wagen noch eine Beschriftung im DEV-Schema.

### Regelspurtriebwagen T 2

Sehr erfreulich entwickelt sich die Aufarbeitung in Blankenburg. Der Innenausbau ist sehr weit fortgeschritten, sämtliche Abteiltrennwände und die meisten Wandverkleidungen wurden teilweise erneuert, aufgearbeitet und wieder eingebaut. Das bislang unangetastete „Musterabteil“ konnte anschließend demontiert und mit der Beseitigung von Korrosionsschäden am Wagenkasten begonnen werden. Auch die Verkabelung ist weit gediehen, die Innenbeleuchtung ist schon funktionstüchtig und erspart eine besondere Arbeitsbeleuchtung. Sehr aufwendig waren auch Anfertigung und Einbau der neuen Auspuffanlagen unter dem Wagenboden. Dort herrscht ohnehin drangvolle Ende, denn das Gewirr von Rohrleitungen, Luftbehältern, Kabeln und sonstigen Nebenaggregaten wird immer dichter. Wenn alles nach Plan verläuft, kann der Wagenkasten womöglich noch in diesem Jahr auf die bereitstehenden Drehgestelle abgesetzt werden.

*Oben links: „Küssen (der Postensicherung) verboten“, falls dieses die Sicherheit am Bahnübergang beeinträchtigen könnte, Kirsten und Jens Böcker, 23. 7. 1999, Foto: Regine Meier*

*Oben rechts: Gespannt blickt die Jugendgruppe auf das links vom Bild stattfindende Geschehen, Foto: Kirsten Böcker*

*3. Reihe und unten: Wagen 6 in Blankenburg, TA 4 in Bruchhausen-Vilsen, Gw 1 und T 2 in Blankenburg, 4 Fotos: Uwe Franz*

